



Delegiertenversammlung kritisiert geplante Schließung an der Asklepios Klinik St. Georg

Fatale Entwicklung

Mit großer Entrüstung reagierten die Delegierten auf ihrer gestrigen Sitzung auf die Information von Kammerpräsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, dass die I. Medizinische Abteilung am Asklepios Klinikum St. Georg zum Ende des Jahres geschlossen werden und die Position von Chefarzt Prof. Dr. Müller-Wieland entfallen soll. Dies geht aus einem Organisationskonzept vom 3.12.2015 hervor „So kann man mit Ärzten und Patienten nicht umgehen“, sagte Montgomery. Betroffen seien vor allem Notfälle und ältere Patienten, die dann von der Kardiologie mitversorgt werden sollen. „Sie scheinen der Klinik nicht genügend Geld einzubringen und sind daher nicht mehr willkommen“ so Montgomery. „Das ist eine fatale Entwicklung, die wir nicht zulassen dürfen.“

Die Delegierten beschlossen einstimmig die folgende Resolution:

Schließung der I. Medizinischen Abteilung der AK St. Georg zum Jahresende

Die 339. Delegiertenversammlung der Ärztekammer Hamburg nimmt mit großer Bestürzung zur Kenntnis, dass die I. Medizinische Abteilung der AK St. Georg auf der Grundlage eines Konzeptes vom 3.12.2015 bereits zum 31.12.2015 geschlossen werden soll.

Dieses Konzept wird ausschließlich mit wirtschaftlichen Überlegungen begründet. Tragende Argumente sind eine gering absinkende Bewertungsrelation und zurückgehende Einnahmen aus Privatliquidation. Fragen der Krankenversorgung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Asklepios Medical School werden im Konzept nicht berührt.

Die ÄKHH fordert daher Asklepios und die Behörde auf, die Schließung nicht durchzuführen, sondern dieses Konzept gemeinsam zu diskutieren und für eine Aufrechterhaltung einer geregelten Patientenversorgung, einer guten Ausbildung in der Asklepios Medical School und einer guten Weiterbildung für die ärztlichen Mitarbeiter der AK St. Georg Sorge zu tragen.

**Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft**

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@aekhh.de

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Nicola Timpe / Sandra Wilsdorf / 8. Dezember 2015